

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 23

Artikel: Die Schwierigkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

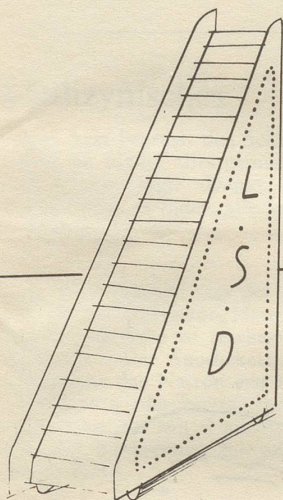
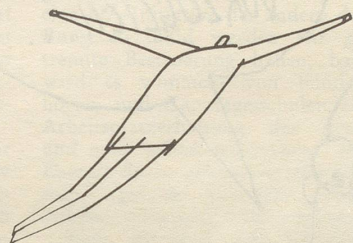
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichnung: Kambiz



Proportionen

Literatur verhält sich zu Literaturwissenschaft wie Liebe zu Gynäkologie.

*

Schallplatte verhält sich zu Konzert wie Solarium zu Sonne.

*

Radio verhält sich zu Fernsehen wie Stummfilm zu Tonfilm.

*

Brief verhält sich zu Telefongespräch wie Eisenbahn zu Auto.

*

Europa verhält sich zu USA wie Theater zu Kino.

*

Glaube verhält sich zu Theologie wie Mahlzeit zu Kochbuch.

*

Sozialdemokratie verhält sich zu Sozialismus wie Kirche zu Bergpredigt.

*

Friede verhält sich zu Koexistenz wie Fidelio zu Xanthippe.

*

Stalin verhält sich zu Breschnew wie Napoleon I. zu Napoleon III.

Hans Weigel

Die Schwierigkeit

«Was machst du jetzt eigentlich beruflich?» fragt einer seinen alten Kumpel.

«Ich verkaufe Kühlschränke auf dem Nordpol.»

«Hast du denn da keine Schwierigkeiten?»

«Doch, es gibt so wenig Steckdosen.»

Gy

Pünktchen auf dem i



öff

Tutto fa brodo

sagen die Italiener — und meinen damit, dass man aus (beinahe) allem Suppe machen könne. Allerdings, ob sie dann gut wird, ist eine andere Frage! Bei Orientepischen ist es bald auch so: man kann sie bald überall kaufen. Ob sie dann gut sind, ist auch eine Frage. Sollte man vielleicht doch lieber bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich Nachschau halten wenn man ein wirklich schönes Stück sucht?

